

Die USA und UK werden mit Kohle bombardiert

geschrieben von Chris Frey | 20. September 2023

Duggan Flanakin

Einige westliche Nationen scheinen langsam zu begreifen, dass sie betrogen werden – dass Net Zero eine Erfindung ihrer eigenen Egos ist, die andere Nationen kaum ernst nehmen. Rechnen Sie nur nicht damit, dass die beiden führenden englischsprachigen Nationen der Welt oder die Plutokraten in Paris, Genf und Davos diesem Beispiel folgen werden. Sie reden immer noch so, als ob sie das Weltgeschehen kontrollieren würden.

Erst letztes Jahr hat beispielsweise ein deutsches [Unternehmen](#) einen veralteten Windpark abgerissen, um ein Kohlebergwerk zu erweitern. Zum Leidwesen der BBC ist auch [Australien](#) weiterhin auf seine Kohleindustrie angewiesen, um dringend benötigte Arbeitsplätze und Einnahmen zu erhalten.

Doch die modernen Utopisten in den USA und in Großbritannien klammern sich immer noch an den Mythos, dass aufstrebende Supermächte wie China, Indien und Russland sich vor dem Weltwirtschaftsforum und den Gaunern der Vereinten Nationen beugen werden.

Die BBC nennt Australien „einen krassen Ausreißer ... in einer Welt, die um die Reduzierung der Umweltverschmutzung rennt“. Sie schimpfen, dass China „zusammen mit den reichen G7-Ländern“ das Versprechen „Netto-Null bis 2050“ abgegeben hat – obwohl China und viele andere Länder dabei zusehen, wie sie ihre Abhängigkeit von der Kohleenergie dramatisch erhöhen.

Die BBC ignoriert die Tatsache, dass sich der weltweite [Kohleverbrauch](#) seit 1998 fast verdoppelt hat. Der Verbrauch stieg von 94,9 Exajoule (3,24 Mrd. Tonnen) im Jahr 1998 auf 150,4 Exajoule (5,15 Mrd. Tonnen) im Jahr 2010 und wird im Jahr 2022 ein [Rekordhoch](#) von 8 Mrd. Tonnen erreichen.

China hat seinen Verbrauch von 1,5 Mrd. Tonnen im Jahr 2002 auf über 3 Mrd. Tonnen im Jahr 2022 verdoppelt (offiziell, aber jetzt sicherlich noch mehr). Der Kohleverbrauch in Indien ist sprunghaft gestiegen, von 240 Millionen Tonnen im Jahr 2007 auf 906 Millionen Tonnen im Jahr 2021.

China hat in der ersten Hälfte des Jahres 2023 mit dem Bau von 37 Gigawatt neuer Kohlekraftwerkskapazität begonnen, Genehmigungen für weitere 52 GW erteilt und die Wiederaufnahme von 49 GW angekündigt. China hat nun 243 GW an neuer Kohlekraft zugebaut und damit die Kapazität seit Januar 2022 bis zu 33 % erhöht.

Indien hat im Jahr 2022 mehr als 100 Kohlebergwerke [wiedereröffnet](#), um

die steigende Nachfrage nach Kohleenergie zu decken. Auch in diesem Jahr [steigerte](#) Indien die Kohleproduktion, um Ausfälle zu verhindern, die durch die geringere Wasserkraftproduktion aufgrund einer anhaltenden Dürre verursacht wurden. Indien hat die Ziele des Pariser Abkommens für erneuerbare Energien nicht erreicht, da im August drei Viertel des Stroms in Indien aus Kohle erzeugt wurden.

Unterdessen verbrauchten die USA im Jahr 2021 nur noch 495 Millionen Tonnen Kohle, gegenüber einem Rekordwert von 1.127 Millionen Tonnen im Jahr 2007. Der starke Rückgang begann mit dem Versprechen von Präsident Obama, die US-Kohleindustrie in den Bankrott zu treiben. Der Vorsitzende des Ausschusses für natürliche Ressourcen im Repräsentantenhaus Doc Hastings (R, WA), 2012 sagte, dass Obama „auf Schritt und Tritt versucht hat, dieses Ziel in die Tat umzusetzen“.

Wie Hastings es ausdrückte, hob die Obama-Regierung die Stream Buffer Zone Rule aus dem Jahr 2008 auf, schloss eine Vereinbarung mit Umweltgruppen ab, gab Millionen von Steuergeldern aus, um die Regel umzuschreiben, versuchte, Daten zu manipulieren, um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu verschleiern, und verbarg die endgültige Regel vor der Öffentlichkeit bis nach den Wahlen 2012.

China und Indien wurden sowohl im Rahmen des gescheiterten [Kyoto-Protokolls](#) von 1997 als auch im Rahmen des [Paris-Abkommens](#) von 2016 davon befreit, ihre Kohlendioxid-Emissionen zu reduzieren. Grist behauptete, es sei nur fair, wenn „der fette Mann am Tisch“ gegenüber „hungrigen“ Nationen Nachsicht übt, „wenn sie merken, dass das Essen ausgeht“.

Während der US-Senat das Kyoto-Protokoll abgelehnt hat, konnte der Senat nie über das Pariser Abkommen [abstimmen](#). Präsident Biden hat Obamas Versprechen bekräftigt, die Kohle in den USA genauso zu einem Paria zu machen wie in Großbritannien.

Noch vor einem Jahr [behauptete](#) Präsident Biden, Kohlekraftwerke in den USA seien „zu teuer für den Betrieb“ – obwohl er nicht hinzufügte, „wegen Präsident Obamas ungeheuerlicher Vorschriften“. Er versprach, dass „wir diese Kraftwerke in ganz Amerika abschalten“ und auf immer teureren, unsteten Wind- und Solarstrom setzen werden.

Die Kohleproduktion in den USA wird auch dadurch behindert, dass westliche US-Häfen versuchen, den Export von Kohle zu verbieten. Allein seit 2010 wurden neun Vorschläge, die im pazifischen Nordwesten eine zusätzliche jährliche Kohleumschlagskapazität von 133 Millionen Tonnen vorsahen, gestrichen. Dies hat dem Kohlebergbau und der Wirtschaft in Staaten wie Utah, Montana und Wyoming einen schweren Schlag versetzt.

Erst letztes Jahr hat die Stadt Oakland einen Plan zur Verschiffung von schwefelarmer Kohle aus Utah nach Japan über ein Massengut-Terminal in der Bucht von San Francisco blockiert. Die [Legislative](#) von Utah hatte 53 Millionen Dollar für Investitionen in die Entwicklung des Terminals

bereitgestellt. Utah-Kohle wird immer noch von drei anderen kalifornischen Häfen aus [verschifft](#), obwohl der lokale Widerstand gegen den Umschlag von Kohle wächst.

Um die Lücke zu schließen, fährt Russland die Kohleproduktion [hoch](#). Bis 2035 sollen 668 Millionen Tonnen pro Jahr gefördert werden – gegenüber 441 Millionen Tonnen im Jahr 2019. Von 2011 bis 2021 war die Kohleproduktion bereits um 30 % gestiegen.

Ein bedeutendes Projekt ist die Aufwertung der 2,2 Milliarden Tonnen schweren Kohlelagerstätte in der sibirischen Stadt [Elga](#), die bis zu neun Monate im Jahr von Schnee bedeckt ist. Laut dem stellvertretenden Premierminister Alexander Novak „hängen die Wachstumsaussichten vor allem mit dem wachsenden Markt im asiatisch-pazifischen Raum zusammen.“

Indonesien, das auf dem besten Weg ist, bis 2045 die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt zu werden, [baut](#) 19 Gigawatt an neuen Kohlekraftwerkskapazitäten, von denen zwei Drittel Nickel-, Kobalt- und Aluminiumhütten versorgen werden. Die Regierung in Jakarta plant, Indonesien zu einem Produktionszentrum für Elektrofahrzeuge und Batterien zu machen.

Der Anteil der Kohle an der indonesischen Stromerzeugung liegt heute bei 43 %, aber Indonesien ist auch einer der weltweit führenden Kohleexporteure. Die neuen Anlagen werden die nationale Kapazität in kurzer Zeit um ein Drittel auf fast 60 GW erhöhen.

Im Gegensatz dazu zielt die US-Politik darauf ab, Kohlekraftwerke zu schließen, Erdgas sogar für Haushaltsgeräte zu verbieten und Wind- und Solarprojekte stark zu subventionieren, um Net-Zero-Dekarbonisierungsziele zu erreichen, die der Kongress nie genehmigt hat. Infolgedessen ist der landesweite durchschnittliche [Strompreis](#) von 2021 bis 2022 um 11 % gestiegen. Im Jahr 2023 werden die Stromrechnungen um bis zu 40 % steigen.

Auch in UK haben sich die Strompreise für Haushalte in den letzten zehn Jahren verdoppelt, obwohl die Regierung zum Schutz der Verbraucher eine Tarifobergrenze festgelegt hat. Im letzten Sommer erreichten die Strompreise einen Höchststand von 363,7 £ pro Megawattstunde.

Vor einem Jahrhundert war der britische Löwe die führende Wirtschaftsmacht der Welt. Die Suez-Krise von 1956, so heißt es, bestätigte den Niedergang Großbritanniens als Weltmacht, und mit der Übertragung Hongkongs an China im Jahr 1997 wurde das britische Empire buchstäblich zu Grabe getragen.

Die USA sicherten sich nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Position als führende Weltmacht, doch nur 15 Jahre später begann mit dem Vietnamkrieg ein langer Niedergang. Heute machen die Erben der US-Politik – viele aus der Vietnam-Ära – den Rückzug aus Afghanistan (trotz der Machtanmaßung im Russland-Ukraine-Krieg) zum Zeichen für das Ende des amerikanischen

Imperiums.

Wie lange wird es dauern, bis der (wahrscheinliche) Fall Taiwans die Überreste der amerikanischen Macht begraben wird?

Wie schnell kann ein Imperium an seiner eigenen Fäulnis zugrunde gehen?

Warum haben sich die USA und das Vereinigte Königreich von fossilen Brennstoffen zurückgezogen, während andere Länder ihre eigene Wirtschaft mit Kohle aufrüsten? Man könnte glauben, dass die westlichen Staats- und Regierungschefs nur ihre Schuld für die Misswirtschaft ihrer Macht abwälzen wollen, indem sie die Bürger bestrafen, die sie gewähren lassen.

This article originally appeared at [Real Clear Energy](#).

Autor: [Duggan Flanakin](#) is a Senior Policy Analyst with the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“

Link:

<https://www.cfact.org/2023/09/12/the-u-s-and-uk-are-getting-coal-cocked/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE